1932: Erwerb der Strecke Rotthausen—Steele von der Bochum—Gelsenkirchener Straßenbahn. Die Übernahme der Betriebsführung erfolgte mit dem 1. August 1932.

1933: Verschiedene Um- und Erweiterungsbauten bei den Essener Straßenbahnen.

1934: Durchführung von Erweiterungen und Verbesserungen der Bahnanlagen, Ankauf von acht Autobussen und zwei Großraumwagen.

1935: Verbesserung der Bahnanlagen, Beschaffung neuer Betriebsmittel, insbesondere von 5 Omnibussen und 4 Lastkraftwagen.

1936: Anschaffung von acht neuen Dieselmotoren, Beteiligung an der Kapitalerhöhung bei der „Hessischen Eisenbahn A.-G. Darmstadt“. Die Beteiligung an der „Kraftwerk Rheinau A.-G. Mannheim“ wurde an das Badenwerk Karlsruhe veräußert. 1938: Bau und Betriebnahme einer neuen Straßenbahn-Gleisverbindung zwischen Essen-Hauptbahnhof und Steeler Straße über die Hollestraße. Ersatz der Straßenbahnstrecke Essen—Steele/Grendplatz—Essen—Steele—Hauptbahnhof durch eine Autobuslinie. Ausbau der stillgelegten Straßenbahnstrecke Biebrich—Wiesbaden—Erbenheim. Umstellung der Triebwagen von Benzin auf Dieselmotorantrieb bei den Nebenbahnen.

1939: Umbau von Gleisanlagen bei den Essener Straßenbahnen und bei der Bregtalbahn. Erweiterung des Betriebes bei der Wiesbadener Straßenbahn.

1940: Erwerb einer Besitzung am Baldeneysee in Heisingen.

1943: Abgabe der beiden Straßenbahnlinien Wiesbaden—Mainz an die Stadtwerke Wiesbaden bzw. der Stadt Mainz.

1944: Kauf von 1 Turmkraftwagen und 2 Omnibusanhängern und für den Güterverkehr der Essener Straßenbahnen: 3 Dampflokomotiven, 12 Güterwagen, 10 Muldenkipper und 2 Gütertriebwagen. Erwerb kleinerer Grundstücke bei 3 Darmstädter Nebenbahnen, Grundstückserwerb in Essen, Frühlingsstraße u. Kuckucksstraße.

Erstellung des 4,4 km langen Baugleises zum Flughafen und verschiedene Gleisanschlüsse im Stadttinnern.

1945: Erweiterung von Gleisanlagen, insbesondere durch Neubau der Essener Strecke im Zuge der Bernestraße.

Die Thüringer Bahnen Ilmenau—Großbreitenbach, Arnstadt—Ichtershausen, Hohenebra—Ebeleben, wurden unter Sequester der S.M.A. gestellt.

1946: Erweiterung von Gleisanlagen, Ausbau der Schleife Kettwigerstraße—Rathenauerstraße in Essen und Güterwagenabstellgleis in Mülheim-Heissen. Beschaffung von Betriebsmitteln: 1 Gütertriebwagen, 3 Straßenbahnbeiwagen, 2 Lkw., 1 neuer Omnibus, 6 gebrauchte Omnibusse.

Verkauf eines Gleisanschlusses bei der Bregtalbahn sowie Ausmusterung von Güterwagen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

a) Anlagen: Essener Straßenbahnen und Autobusbetrieb. Direktion in Essen. Betriebsanlagen: Betriebsbahnhöfe mit Wagenhallen, Werkstätten, Magazin sowie eine Autohalle mit Werkstatt.

b) 6 eigene Bahnen in Hessen; 3 eigene Bahnen in Thüringen (stehen unter Sequester der S.M.A.); 3 eigene Bahnen in Baden.

Beteiligungen:

1. „Hessische Elektrizitäts-Akt.-Ges., Darmstadt“.

Gegründet: 15. April 1912. Kapital: RM 13 000 000.— Zweck: Betrieb von Bahnen sowie Stromerzeugung. Beteiligung: RM 4 843 000.— Buchwert: RM 1 490 250.—

2. „Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk A.-G., Essen“.

Gegründet: 1898. Kapital: RM 246 000 000.— Beteiligung: RM 3 200 000.— Buchwert: RM 2 881 278,78.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: „Arbeitsgemeinschaft der Vereinigungen öffentlicher Verkehrsbetriebe“, Essen, Zweigertstr. 34, „Erzhof“.

Statistik

Kapitalentwicklung: Das Kapital betrug vor 1914 M 26 000 000.— Laut Beschluß der H.-V. vom 16. Dezember 1924 erfolgte Umstellung auf Reichsmark im Verhältnis von 5:4, also auf RM 20 800 000.— Herabsetzung des Kapitals in erleichterter Form wurde durchgeführt laut Beschluß der H.-V. vom 17. Juni 1937, und zwar um RM 2 600 000.— auf RM 18 200 000.—

Heutiges Grundkapital: RM 18 200 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Süddeutsche Eisenbahn A.-G., Essen.

Notiert an der Börse: **Frankfurt (Main).**

Ordnungs-Nr.: 83 039.

Stückelung: 26 000 Stücke zu je RM 700.—, Nr. 1—26 000.

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien.

Großaktionäre: 1. Stadt Essen; 2. Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk A.-G., Essen.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: ha	18	24	24	24
b) bebaut: ha	5	5	5	5
Belegschaft:				
a) Arbeiter:	3 047	1 887	2 339	2 525
b) Angestellte:	602	557	563	610
Jahresumsatz:				
(in Mill. RM):	20 461	6 022	19 858	letzter RM-Kurs
Kurse:	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs
höchster:	89	138 ³ / ₄	139 ¹ / ₂	139 ¹ / ₂
niedrigster:	80	138 ¹ / ₄	139 ¹ / ₂	139 ¹ / ₂
letzter:	88,5	138 ³ / ₄	139 ¹ / ₂	139 ¹ / ₂
Stop-Kurs:	139 ¹ / ₂ ‰			

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946
in %:	5	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	1	—	—

Tag der letzten Hauptversammlung: 29. Mai 1948.

Bilanzen

Aktiva	31.12.39	31.12.44	31.12.45	31.12.46
	(in Tausend RM)			
Anlagevermögen	(51 684)	(48 710)	(44 561)	(45 805 759)
Anlagen des Bahnbetriebes:				
Bahnbetriebsgrundstücke	8 268	6 862	6 705	6 706 763
Gleisanlagen	15 913	15 360	15 880	16 316 468
Strecken-ausrüstung,				
Sicherungsanlagen	3 996	3 721	2 170	2 296 508
Bebaute u. unbebaute Grundstücke für Verwaltungs- u. Wohnzwecke	2 037	2 020	1 631	1 630 497
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	11 660	10 637	8 382	8 486 876
Werkstattmaschinen u. masch. Anlagen	2 282	2 489	2 481	2 483 834
Werkzeuge, Geräte, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	E	E	E	1
Anlagen des Kraftverkehrs- betriebes:				
Betriebsgrundstücke u. Gebäude	937	953	941	940 672
Treibkraftversorgungsanl.	29	33	33	33 484
Bebaute u. unbebaute Grundstücke	90	90	90	90 000
Betriebsmittel (Fahrz.)	820	581	521	606 492
Werkstattmaschinen u. masch. Anlagen	33	33	26	26 430
Andere bebaute u. unbebaute Grundstücke	124	550	541	541 318
Neu- u. Erweiterungsbauten	787	565	357	857 445
Hauszinssteuerabgeltung	—	109	95	81 840
Beteiligungen	13	13	13	12 602
Andere Wertpapiere des Anlagevermögens	4 695	4 694	4 695	4 694 529
Umlaufvermögen	(5 915)	(35 532)	(31 723)	(38 891 834)
Stoffvorräte	1 047	1 238	1 244	1 483 177
Wertpapiere	602	4 513	1 585	1 585 016